

Ostermarsch in Freiburg

Gründonnerstag, 6.4.2022

**Auftakt 17:00 auf dem
Platz der alten Synagoge**

Die Waffen nieder! Kriege beenden! Den Frieden gewinnen!

**Es sprechen: : Karen Hinrichs, Leiterin des Friedensinstituts Freiburg
Jürgen Grässlin, Pädagoge, Publizist und Friedensaktivist**

Ein weiteres Mal herrscht Krieg in Europa, nach dem völkerrechtswidrigen Krieg der Nato gegen Jugoslawien 1999. Mit dem völkerrechtswidrigen Krieg Russlands in der Ukraine sind hunderttausende Tote und Verwundete zu beklagen, Millionen Menschen, sind auf der Flucht, viele Städte und Landstriche verwüstet. Wir verurteilen den russischen Angriffskrieg, an dem der Westen jedoch eine Mitverantwortung trägt. Inzwischen ist dieser Krieg zu einem Stellvertreterkrieg Russland-USA-Nato eskaliert. Krieg und Wirtschaftssanktionen erschweren das Leben der Bevölkerung überall auf der Erde, durch Inflation, Teuerungen, gestörte Lieferketten, Hunger, Verelendung.

Kriege sind durch nichts zu rechtfertigen, erst recht nicht im Zeitalter der atomaren Bedrohung, globaler Not und des Klimawandels. Statt sich mit immer mehr Waffenlieferungen zu überbieten, fordern wir Initiativen für einen Waffenstillstand, um endlich mit Verhandlungen zu beginnen. Die Menschen in der Ukraine brauchen nichts mehr als Frieden. Darüber hinaus toben derzeit 20 Kriege in der Welt. Massive Waffenexporte verlängern diese Kriege. Das Ausmass der Zerstörung von Lebensgrundlagen ist unermesslich.

Nichts legitimiert Krieg. Deshalb müssen alle Kriege gestoppt werden.

Frieden kann nur durch Verhandlungen, nicht mit Waffengewalt erreicht werden. Wir waren einem Atomkrieg noch nie so nahe. Die Bewältigung der Klimakrise, sozialer Konflikte und Klimagerechtigkeit, können nur in einer gemeinsamen, weltweiten Kraftanstrengung im Frieden gelingen. Daher brauchen wir einen sofortigen Waffenstillstand und Aufnahme von Friedensverhandlungen auf Basis des UN Völkerrechts und der UN-Menschenrechtscharta. Es gilt den Frieden zu gewinnen und nicht den Krieg!

Deshalb fordern wir:

- Sofortiger Waffenstillstand und Aufnahme von Friedensverhandlungen
- Verfolgung aller Kriegsverbrechen gegenwärtiger und vergangener Kriege
- Keine Waffenlieferungen in Kriegsgebiete
- Stopp der beispiellosen Aufrüstung und Militarisierung in der EU
- Internationale Verhandlungen zur Rüstungsbegrenzung
- Unterzeichnung des Atomwaffenverbotsvertrags auch durch Deutschland
- Abzug aller Atomwaffen (Büchel / Eifel)
- Keine Auslandseinsätze der Bundeswehr – (siehe GG Art. 26 und 87a)
- Stopp der Nato-Osterweiterung
- Viele 100 Milliarden Euro für Klima, Gesundheit, Wohnen, Bildung, Soziales
- Fluchtursachen bekämpfen, nicht Geflüchtete. Europäische Abschottungspolitik beenden.
- Schutz für alle Deserteure und Kriegsdienstverweigerer
- Klimaschutz und internationale Zusammenarbeit statt neuem Wettrüsten

Frieden schaffen ist ein internationales Anliegen friedlich solidarisch denkender und handelnder Menschen.

Wir wünschen keine nationalistischen militaristischen Losungen, Fahnen oder andere Symbole rechter Kreise auf unserer Ostermarsch-Veranstaltung.